

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 34.

3. Mai

1845.

### Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.  
(Holzverkäufe).

An nachbenannten Tagen werden zum öffentlichen Aufstreichs-Verkauf gebracht werden:

1) im Revier Naislach,

am Mittwoch den 7. Mai

in den Staatswäldungen Hirsch-  
teich und Blendberg:

3200 Stück fichtene Hopfen-  
stangen von 20 — 35' lang,  
22,000 Stück tannene und fichtene  
kleine Floßwieden, 1500  
Stück Baumpfähle und Boh-  
nenstecken.

Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr

auf dem Ugenbach Würzbacher Sträß-  
chen, beim Degenbild;

2) im Revier Simmozheim,

am Donnerstag den 8. Mai

in dem Staatswald Altweg, un-  
weit Hirsau:

1267 Stück fichtene Hopfen-  
stangen, 5 1/2 Klafter tannenes  
Scheiter- und Prügelholz, 1050  
tannene Wellen;

im Staatswald Schleiborn:

18 forchene Säglöße, 3 Klstr.  
eichenes, 3 1/4 Klstr. birkenes, 1  
Klstr. aspenees, 56 1/2 Klstr. tan-  
nenes Scheiter- und Prügelholz,  
62 eichene, 200 birkenes, 13  
tannene Wellen, sammt etwas  
Abfallholz;

im Staatswald Weghardt;

3 forchene Klöße, 28 1/2 Klstr.  
tannenes Scheiterholz, 25 bu-  
chene, 1288 tannene Wellen,  
sammt etwas Abfallholz;

Zusammenkunft

Morgens 8 Uhr

im Altwegwald.

Am Freitag den 9. Mai

im Staatswald Hochholz:

8 Stämme Bauholz, 7 1/4 Klstr.  
eichenes, 3 1/2 Klstr. birkenes,  
59 1/4 Klstr. tannenes Scheiter-  
und Prügelholz, 150 eichene,  
800 birkenes, 4750 tannene  
Wellen, sammt einigen Haufen  
Abfallholz;

im Staatswald Bühl:

6 Säglöße, 6 Stämme Bau-  
holz, 5 Klstr. tannenes Schei-  
terholz und 125 tannene Wel-  
len.

Zusammenkunft

Morgens 8 Uhr

auf dem Haugstätter Sträßchen, bei  
den Wilhelms-Eichen.

Zu diesen Verkäufen werden die  
Liebhaber mit dem Bemerkten einge-  
laden, daß ein, in dem fünften  
Theil des Revierpreises bestehendes  
Aufgeld sogleich bei der Verhand-  
lung zu bezahlen ist.

Den 26. April 1845.

K. Forstamt.

Günzert.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Aufruf).

In der Gausache der Heinrichs,  
geb. Bauer, Witwe des Michael  
Giting, Wundarzts von Teinach,  
wird die Liquidations-Verhandlung am

Montag den 2. Juni

Vormittags 8 Uhr

vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger dessel-  
ben unter Verweisung auf die im  
schwäbischen Merkur erscheinende wei-

tere Bekanntmachung hiemit auf,  
ihre Ansprüche gehörig anzumelden.  
Den 30. April 1845.

K. Oberamtsgericht.

Finckh.

Forstamt Altenstaig.

Im Revier Pfalzgrafenweiler  
kommen am

Donnerstag den 8. Mai 1845

im Distrikte Glaswiese:

114 tannene starke Stangen,  
4550 Hopfen-Stangen, 4075  
Floßwieden, 5 3/4 tannene Klstr.  
2 Reißprügelklstr. und unge-  
fähr 800 geschätzte tannene  
Wellen;

im Distrikte Kälberbronnerweg:

12 Stück tannene starke Stän-  
gen, 1900 Hopfenstangen, 5 3/4  
tannene Klafter;

zum Aufstreich, wozu die Liebhaber  
mit dem Bemerkten eingeladen wer-  
den, daß die Zusammenkunft

Vormittags 9 Uhr

in Herzogsweiler stattfindet und daß  
bei der Versteigerung von jedem  
Käufer der fünfte Theil des Revier-  
preises sogleich baar zu entrichten ist.

Den 30. April 1845.

K. Forstamt.

v. Seutter.

Forstamt Freudenstadt.

(Wegbau-Aukford).

Die Herstellung der im Revier  
Freudenstadt durch die Staatswä-  
ldungen Hurrliwiesle, Haafenstaig,  
Wässerle und Brentenwald führen-  
den Wege, genannt  
der Igelsberger und  
der Reichenbacher Weg

wird am

Freitag den 9. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf der Forstamtskanzlei dahier in Alford gegeben werden.

Es betragen nach dem Ueberschlag:

1) bei dem Faelsberger Weg:

a) die Planirungsarbeiten 348 fl. 36 fr.,

b) die Herstellung des Steinkörpers 1849 fl. 51 fr.,

c) die Herstellung der Dohlenbauten 70 fl.

Zusammen 2268 fl. 7 fr.

2) bei dem Reichenbacher Weg:

a) die Planirungsarbeiten 184 fl. 30 fr.,

b) die Herstellung des Steinkörpers 1096 fl. 51 fr.,

c) die Herstellung der Dohlenbauten 57 fl. 30 fr.

Zusammen 1518 fl. 31 fr.

Diejenigen, welche den Wegzug an Ort und Stelle einzusehen wünschen, mögen sich am Tage des Alford's Morgens 6 Uhr bei dem Reviervorsteher zu Freudenstadt einfänden.

Die Alford's-Lustigen haben sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Prädikat, Vermögen und Geschäftsfähigkeit auszuweisen.

Den 30. April 1845.

R. Forstamt.

v. Kaufmann.

Unterreichenbach,

Oberamts Calw.

(Holzverkauf).

Am

Donnerstag den 6. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

wird aus dem hiesigen Communwald nachstehendes Holz auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft:

11 Stämme Floßholz vom 55ger bis zum 35ger abwärts,

96 Stück tannene Säglöße,

11 Stück 16 Schuh lange buchene Klöße,

17 $\frac{3}{4}$  Klafter buchene Scheiter.

Bemerkt wird, daß die buchene Klöße schon sind, und sich zu Wagnerholz und Schnittwaar eignen.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, es ihren Ortsangehörigen bekannt zu machen.

Den 29. April 1845.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:  
Schultheiß Erhart.

H ö f e n,

Oberamts Neuenbürg.

(Exekutionsverkauf).

Im Wege der Hilfs-Vollstreckung wird das Anwesen, vermöge gemeinberäthlichem Beschlusse vom 23. d. M., des hiesigen Bürgers Ernst Friedrich Bodamer, Schmied, bestehend in

einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, worin eine Schmied-Handwerkstätte eingerichtet,

Garten, die Hälfte an 7 $\frac{23}{32}$  Ruthen beim Haus,

Acker, 1 Viertel 15 $\frac{13}{48}$  Ruthen am Hengstberg,

1 Viertel 15 $\frac{1}{2}$  Ruthen ebendasselbst,

Wiesen, 1 Viertel am Hengstberg, 1 Morgen in Ezwiesen;

im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, die Verkaufs-Verhandlung findet am

Montag den 12. Mai

Morgens 9 Uhr

im hiesigen Rathzimmer statt, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 25. April 1845.

Gemeinderath.

H o r n b e r g.

(Holzverkauf).

Am

Dienstag den 5. Mai

verkauft die hiesige Gemeinde aus ihren Waldungen 510 Stämme ausgezeichnetes Floßholz vom 70ger abwärts.

Die Verkaufs-Verhandlung findet an obigem Tage

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, diesen Verkauf bekannt machen lassen zu wollen.

Am 28. April 1845.

Im Namen des Gemeinderaths:  
Schultheiß Kübler.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Nächsten

Samstag den 3. dieß

Nachmittags 2 Uhr

werden auf der Rothfärberei dahier verschiedene Gegenstände, eiserne Kessel, Bouteillen und Krüge, viele Porzellan-Pfeifenköpfe und dergleichen, ein Kinder-Theater, Brunnen-gestell, ein eichenes neues Kamrad 6' Durchmesser gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Calw.

Sollte Jemand eine Forderung an mich zu machen haben, so bittet wegen baldiger Abreise die Rechnung sogleich zu senden

J. Schmidt,

auf der Rothfärberei.

Calw.

Heute Liederkranz ohne Gesang; physikalische Versuche.

Müller.

Calw.

Mein oberes Logis ist bis Jakobi zu vermieten.

Schleiser Etikel.

Calw.

Ich habe einen einfachen noch in gutem Zustande befindlichen Kleiderkasten billig zu verkaufen.

Jr. Schmidt,

Färbermeister, jun.

Calw.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Ende 1844: Zahl der Versicherten 3853 Personen. Versicherungssumme 4,688,800 Thlr. od. 8,205,400 Gulden. Kapitalsumme 654,259 Thlr. oder 1,144,933 Gulden. Zuwachs derselben gegen das Jahr vorher 95,595 Thlr. oder 165,791 Gulden. Seit 1. Januar 1845: Anmeldungen zur Ausnahme von 125 Personen mit 150,500 Thalern oder 228,375 Gulden. Anmeldungen von Todesfällen, wegen 14 Personen mit 16,000 Thlr. oder 28,800 Gulden. Dividende für 1845: 20 Prozent.

Der unterzeichnete Agent erlaubt sich, wiederholt auf dieses gemeinnützige Institut mit dem Bemerk-

aufmerksam zu machen, daß er immer bereit ist, jede gewünschte Auskunft nentgeltlich zu ertheilen und Anträge entgegen zu nehmen.

Im April 1845.

Amospfeger Buttersack.

**S i m m o z h e i m.**

Wer ein besonders schön und gut gemachtes, mit Federn versehenes, Kinderwägel zu kaufen wünscht, kann ein solches billig haben bei

Gottlob Mohr,  
Schlosser und Schmied.

**C a l w.**

(Bleich-Empfehlung).

Auf die Weilderstädter Schnell- und Wiesenbleiche für Ignaz Luz und Sohn, übernehme ich fortwährend Tuch, Garn und Faden zur Besorgung an, bei welcher Gegenständen für die Schönheit und Güte garantirt wird. Auch werden große und kleine Quantitäten Garn zum Auslaugen angenommen, welche franco per Pfund zu 3 kr. sehr schön überliefert werden.

Christoph Deyle,  
Leineweber.

**C a l w.**

(Geschäfts- und Logis-Veränderung).

Ich erlaube mir, dem geehrten Publikum, so wie den werthen Landleuten die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich durch den Verkauf meines früheren Hauses in der Badgasse die Färberei in keiner Beziehung aufgegeben habe, sondern ich dieselbe fortsetzen werde wie bisher. Wer nun geneigt ist, mich mit feinerem Wohlwollen beehren zu wollen, der wolle gefälligst sämtliche Gegenstände, welche zum Färben oder Drucken bestimmt sind als: Kleider, Tücher, Leinwand, Leinsegarn, Baumwollwaare, Halbwoles und dergleichen in meiner Wohnung bei Herrn Tuchschereer Schrot in der Ledergasse bei der untern Brücke abgeben, so wie aber auch obgenannte Gegenstände in meiner Färberei in dem Herrn Tuchmacher Würz'schen Hause angenommen werden können; für schöne und baldige

Ausfertigung werde ich mich bestreben, meine werthen Gönner bestens zu befriedigen, und empfehle mich zu gefälliger Abnahme bestens.

Fr. Schmidt,  
Färbermeister d. j.

**C a l w.** Nächsten Sonntag, so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Kempf.

**C a l w.**

Ein Allmandstückchen bei der Schaffscheuer hat zu vermieten

Küfer Schwarzin.

**C a l w.**

### Geschäfts-Empfehlung.

Da wir nun unser bisher gemeinschaftlich betriebenes Geschäft abgetheilt haben, erlauben wir uns, jeder seine nun auf alleinige Rechnung fortsetzende Artikel bekannt zu machen, und bitten höflich das uns bis jetzt geschenkte Zutrauen auch ferner genießen zu lassen, unser Bestreben wird es immer seyn, dessen uns erfreuen zu dürfen.

J. J. Desterlen u. Serva.

Ich empfehle deshalb zu geneigter Abnahme unter Zusicherung möglichst billiger Preise bestens:

#### Sohlglas

krySTALLIRT, gepreßt, farbig, geschliffen, gewöhnlich weiß und grün, in vielen Gegenständen.

#### Porzellan

mit Gold, bemalt und weiß.

#### Steingut

schwarz, blau, grün und roth bedruckt, und weiß in großer Auswahl.

Lythophamien, lakirte Kaffeebretter und Strohtaschen.

#### Stahl- und Eisen-Waaren:

aller Art Werkzeug in vorzüglicher Qualität, Thüren-, Läden-, Kisten-, Tisch- und Charnier-Band, Biegel-eisen und Roste, Bettladenbeschlag, Bohrer, Kaffeemühlen, Drathstift, Feilen, Feuerzangen, Schaufeln, Hämmer, Kuh-Halster und Hundsketten, Korkzieher, Kellen, Leuchter, Lichtscheeren, Messer und Gabeln, Raspeln, gerade, verköppte, Stangen-, einlassene und Kant-

Niegel, Wald-, Zimmer-, Spann-, Schweif-, Ruck-, Loch- und Baum-Sägen, Thüren-, Schrank-, Koffer-, Schubladen- und Vorhang-Schlösser, runde und glatköpfige Holzschrauben, Schorr- und Schüppenschraubein, Schwille und Sohlenstifte, Striegel, Waagbalken, Reiß-, Drath-, Schuster-, Loch- und Weber-Zangen, Ziehmesser, Zirkel, Drath und Blech, Nägel und dergleichen.

#### Messing-Waaren:

Mörser, Leuchter, Licht-Scheeren, Hahnen, Rosen, Ringe, Schnallen, Stößel, Sattelknöpfe, Pferde-kämme, Maulkörbe, rauhe, gefeilte und polirte Glocken und Rollen, Bachrädlen, Schrauben, Knöpfe und Haken, Waagschaalen, Zirkel, Reißzeuge, Vorhangstangen-Verzierungen, Stecker, Rosetten und Ninge, und dergleichen.

Britannia-Suppen-, Eß- und Kaffee- und Blechlöffel, Kremsler Bleiweiß, Bleizucker und Silberglätte, Kreide, gelben Ocker, Leinöl, gereinigt Lampenöl, Korksohlen, Bleistifte, Zündhölzer, Schnupf- u. Rauchtabak in vielen Sorten, wovon ich offenen Vortorico als anerkannt gut das Pfund zu 36 kr., 32 kr. und 24 kr., wie auch abgelagerte Cigarren bestens empfehle.

J. J. Desterlen.

Unter obiger Beziehung erlaube ich mir, da ich durch Theilung unsers bisher unter der Firma: Desterlen und Serva betriebenen Geschäfts, keinen Antheil mehr an demselben habe, und nun die Glasers-Profession, Tafelglas, Spiegel mit und ohne Rahmen in großer Auswahl und Strohhüte auf alleinige Rechnung mit besonderem Eifer, Punctlichkeit und Billigkeit betreiben werde, mich dem geehrten Publikum höflichst zu empfehlen. Dankend für das bisher in so reichem Maasse genossene Zutrauen und bittend mich solches sowohl hier als auswärts auch fernerhin genießen zu lassen, sichere ich reelle Bedienung zu.

J. G. Serva.

#### Anzeige.

Zur Besorgung des Verkaufs für

ein curantes Waarengeschäft werden unter Zusicherung vortheilhafter Bedingungen einige thätige Leute gesucht und belieben die hierauf Reflectirenden ihre Offerte franko mit Chiffer E L bezeichnet an Herrn Hermann Lorch in Frankfurt a. M. gefälligst einzusenden.

#### N a g o l d.

(Verkauf eines laufenden Werkes).

Der Unterzeichnete ist Willens, seine in Neben-Gebäulichkeiten gut eingerichtete Wollenspinnerei mit einem Sortiment Maschinen etc., samt Wohnung und Garten-Anteil, entweder zu verpachten oder zu verkaufen, und werden neben billigen Bedingungen noch die weiteren Vortheile in Aussicht gestellt, daß gegen Stellung tüchtiger Bürgen der Kaufschilling gegen Verzinsung stehen bleiben kann. Täglich können die Verkaufsobjekte eingesehen und ein vorläufiger Kauf oder Pacht abgeschlossen werden. Unterzeichneter wäre auch nicht abgeneigt, wenn sich hiezu keine Liebhaber zeigen sollten, zu jedem andern beliebigen Wasserwerk, da es nie an Wasser fehlt, es kauf- oder miethweise abzugeben.

Die Kaufs- oder Pacht-Liebhaber werden höflich eingeladen, sich am Pfingstmontag den 12. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr in der Post dahier einzufinden, wo die näheren Bedingungen vernommen werden können.

Um Veröffentlichung dieses ersucht er höflichst.

Mentschler,

Sägmühle- und Spinnerei-Besitzer.

Geld auszuweisen,  
gegen gesetzliche Sicherheit:  
180 fl. Pfleggeld bei Adam Wurster  
in Hoffstätt.

#### Zeitung für Landleute.

In der ägyptischen Stadt Damiette ist durch den grausamen Gouverneur eine Christenverfolgung schon länger im Gang. Wegen des

geringsten Vergehens werden die armen Christen mit 500 bis 1000 Stockprügel auf die Fußsohlen gezüchtigt und zu todt gemartert. Ein armer alter Kopte von 60 Jahren erhielt ganz kürzlich diese Strafe unter den Fenstern des Tyrannen, wurde dann geknebelt und verkehrt mit zwei Hunden auf einen Büffel gesetzt und durch die Stadt geführt. Auf den Rücken band man ihm zum Spett ein hölzernes Kreuz, das rohe Türkenvelt lief hindendrein, bewarf ihn mit Keih und schleuderte Steine in die Fenster und Wohnungen der christlichen Consuln und zerstörte die Kaufäden der Christen. Es vergeht kein Tag, wo nicht dergleichen Schändlichkeiten vorkommen.

Noch in keinem Frühjahr hat man so viele deutsche Auswanderer dem Meere zufließen sehen, als in diesem. Am 15. April schifften sich in Antwerpen 600 Deutsche ein, um in Nordamerika ihr Glück zu suchen. Im Monat Mai soll ein zweiter Transport nachfolgen. Aus Baden, Württemberg, Baiern und Nassau schicken sich große Züge zum Auswandern an, ein Theil hat sich schon auf den Weg gemacht.

Die Mexikaner haben über ihren vormaligen Dictator Santa Ana Gericht gehalten, ihn für schuldig erkannt und ihn zur ewigen Verbannung aus Mexiko und Confiscirung seines Vermögens verurtheilt.

Abd-El-Kader hat die Franzosen in den Ap. il geschickt. Am 1. April hieß es, der Emir sei mit einer Armee vor Oran angekommen und drehe es mit Gewalt zu erstürmen. Die Franzosen eilten in Eilmärschen herbei und als sie bei der Stadt ankamen, war von dem Feinde nicht das Geringste zu sehen und zu hören.

Man sagt, die Monarchen von Oesterreich und Bayern hätten sich an den König von Preußen gewendet und ihn ersucht, den reformatorischen Bewegungen unter den Katholiken in seinem Lande Einhalt zu thun.

Da die bairische Regierung so strenge Maßregeln gegen die deutschen Katholiken ergriffen hat, ist

die in Neustadt an der Haardt zusammengetretene Gemeinde entschlossen, zur evangelischen Kirche überzutreten. In Worms ist die deutsch-katholische Gemeinde so stark angewachsen, daß man gesonnen ist, einen Geistlichen anzustellen.

Kaum war der Hirtenbrief des Erzbischofs von Freiburg bekannt geworden, da traten in Freiburg 50 und in Mannheim 400 Personen zur deutsch-katholischen Gemeinde über.

In der Nacht vom 21. April kam in Erlangen Feuer aus und legte 14 Scheunen in Asche. In Bamberg stürzte ein neugebautes Haus ein, erschlug zwei und verwundete fünf Arbeiter.

Auf der Stettiner Eisenbahn hat sich ein Dienstmädchen freiwillig dadurch das Leben genommen, daß sie sich bei Ankunft der Lokomotive quer über die Bahn warf.

#### Vermischtes.

Curtius Cordus, der als ausübender Arzt im Jahre 1558 in Bremen starb, pflegte zu sagen: „Ein Arzt hat drei Angesichte, das Erste, das eines Engels, wenn er das erste Mal am Krankenbette erscheint, das eines Gottes, wenn die von ihm verordnete Arznei gute Wirkung gethan hat, das eines Teufels, wenn er seine Bezahlung fordert.“

#### G h a r a d e.

(Zweifelbig).

Die erste schwebt dem Adler gleich  
Der letzten Bild im Reich der Luft  
Und brandet dann wieder sprudelgleich  
Von Helsenluft zu Helsenluft.  
Die zweite läßt im Schlachtgewühl  
Trotz Lebensdränen Alles wagen,  
Erweicht das strohgestopfte Pfühl  
Des Ganzen, das Millionen tragen.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-  
druckerei in Calw.